

# Straßenbau ist nicht mehr zeitgemäß

Jörg Domke: „Schlagabtausch wird intensiver“, vom 2./3. November:

Herr Teine (Bürgergruppe Schwaberwegen/Moos, die Red.) weiß nicht, woher wir die Zahlen zu dem Quellverkehr von Schwaberwegen und Moos kennen? Diese Frage lässt sich ganz einfach beantworten: Aus den Unterlagen vom Straßenbauamt, die im aktuell laufenden Planfeststellungsverfahren öffentlich eingesehen werden können. Aber die Aussage von Herrn Teine verdeutlicht leider, dass ihn die Planung zur Umgehungsstraße anscheinend nicht interessiert. Hauptsache, die Straße, an die er hingezogen ist, kommt weg.

Aber Straßenbau und damit einhergehende Flächenversiegelung ist nicht mehr zeitgemäß. Deutschland hat nach Japan das dichteste Straßennetz weltweit. Und trotzdem will der Staat immer noch mehr Straßen. Wir müssen endlich umdenken. Wir brauchen kein Straßenbauamt mehr, das eine Insellösung nach der anderen plant.

Im Zusammenhang mit der Umgehungsstraße von Schwaberwegen und Moos muss man die Umgehungsstraße von Ebersberg, Steinhöring, Forsting und Tulling betrachten. Nach dem Verkehrsgutachten von 2014 von Prof. Dr.-Ing. Kurzak, das als Grundlage für die Umgehungsstraße von Schwaberwegen und Moos dient, kommt 50 Prozent des Verkehrs, der durch Schwaberwegen und Moos fährt, aus der Region Wasserburg. Bereits jetzt gibt es aber eine ortsdurchgangsfreie Strecke von Wasserburg nach München, über die im vergangenen Jahr fertiggestellte, weitere Umgehungsstraße von Albaching auf die neu gebaute Autobahn A94.

Ein anderer Großteil des Verkehrs kommt von Ebersberg und Grafing. Hierbei sieht man den Bedarf für den S-Bahn-Ringschluss. Dieser ist vielleicht nicht auf die Schnelle zwischen der S2 und S4 hergestellt, aber ein Pendelbus zwischen Markt Schwaben, Ebersberg und Grafing wäre sofort möglich.

Statt Straßenbauämtern, welche lediglich den Pkw- und Lkw-Verkehr fördern, brauchen wir dringend Mobilitätsämter. Es müssen endlich die verschiedenen Fortbewegungsmittel (Auto, Fahrrad, Bus, Bahn und Tram zusammen zum Zweck der CO<sub>2</sub>-Reduzierung im Einklang mit Umwelt-, Natur- und Artenschutz und einer schonenden Flächeninanspruchnahme betrachtet werden.

Benjamin Wirth

Forstinning

Bürgerinitiative St2080- Schwaberwegen und Moos